

90 MINUTEN – BEI ABPFIFF FRIEDEN

Ein Film von Eyan Halfon

Der israelische Regisseur Eyan Halfon spielt ein hochgradig absurdes Ausgangsszenario detailreich und einigermaßen naturalistisch durch. Die Ausgangssituation: Israel und die Palästinenser haben sich endlich auf eine Roadmap zum Frieden verständigt. Der Konflikt soll in einem Fußballspiel entschieden werden. Der Sieger erhält das Bleiberecht, der Verlierer emigriert. Der Film beschäftigt sich nun nicht etwa mit dem alles entscheidenden Spiel, sondern mit dem diplomatischen und sportlichen Hürdenlauf, der zwischen Vertragsabschluss und Anpfiff zu absolvieren ist.

Der israelische Regisseur Eyan Halfon spielt ein hochgradig absurdes Ausgangsszenario detailreich und einigermaßen naturalistisch durch. Die Ausgangssituation: Israel und die Palästinenser haben sich endlich auf eine Roadmap zum Frieden verständigt. Der Konflikt soll in einem Fußballspiel entschieden werden. Der Sieger erhält das Bleiberecht, der Verlierer emigriert. Der Film beschäftigt sich nun nicht etwa mit dem alles entscheidenden Spiel, sondern mit dem diplomatischen und sportlichen Hürdenlauf, der zwischen Vertragsabschluss und Anpfiff zu absolvieren ist.



Regie: Eyan Halfon | Darsteller: Detlev Buck, Moshe Ivgy, Norman Issa | D/IL 2016 | 85 Minuten | Keine Altersbeschränkung

Liebe Filmfreunde,

Sie sind herzlich eingeladen zu den nun schon **10. Bielefelder Nahost-Filmtagen der Bielefelder Nahost-Initiative (BNI)**.

Die BNI setzt sich für lebendige Beziehungen zwischen Menschen in Bielefeld und der Stadt Zababdeh im Westjordanland/Palästina ein. Wir unterstützen den Schüleraustausch zwischen den Gymnasien Helmholtz und Bethel einerseits und dem Gymnasium in Zababdeh andererseits. Ein weiteres Standbein sind unsere thematisch geprägten Informationsabende wie auch die Nahost-Filmwochen.

Die Filmtage werden am 16. Oktober 2023 um 19 Uhr mit dem Film »45 Minuten bis Ramallah« eröffnet. Die Filmkomödie erzählt die Geschichte der ungleichen Brüder Rafik und Jamal, die ihren verstorbenen Vater von Jerusalem nach Ramallah zur Beerdigung bringen müssen. Auf unverkrampfte Weise nähert sich der Film dem Nahostkonflikt und den Vorurteilen zwischen Palästinensern und Israelis.

Prof. Dr. Dieter Becker

Im Anschluss an die Filme besteht die Möglichkeit, die Gespräche über den Film beim Wein in lockerer Atmosphäre im Foyer des Lichtwerk-Kinos fortzuführen.

Bielefelder Nahost-Initiative

Die Bielefelder Nahost-Initiative e.V. wurde als gemeinnütziger Verein von Bielefelder Bürgern 2009 gegründet. Sie setzt sich ein für Begegnungen zwischen Menschen aus Israel, Palästina und Bielefeld. Sie möchte mithelfen, die Sprachlosigkeit zwischen Israelis und Palästinensern zu überwinden und unterstützenswerte Friedensbemühungen aufzuzeigen.

Kontakt BNI:

Prof. Dr. Dieter Becker (Vorsitzender)
Neulandstraße 58 | 33739 Bielefeld
Tel: 05206 - 7050481
info@bielefelder-nahost-initiative.de
<https://bielefelder-nahost-initiative.de/>



Online-Tickets und Infos
www.arthousekinos-bielefeld.de



10. Bielefelder Nahost Filmtage

Oktober 2023

Montag | 16. Oktober | 19.00h



45 MINUTEN BIS RAMALLAH

Ein Film von Ali Samadi Ahadi

Rafik, ein Palästinenser aus Ostjerusalem, hat keine Lust, sich von seinem autoritären Vater tyrannisieren zu lassen. Lieber arbeitet er als Tellerwäscher im fernen Hamburg. Nur der Mutter zuliebe kommt er zur Hochzeit seines kleinen Bruders Jamal nach Israel. Auf der Familienfeier gerät er

prompt wieder in einen Streit mit seinem alten Herrn, der für ihn eine Ehe arrangieren will. Als sich Rafik vehement weigert, fällt der zornige Vater tot um. Sein Letzter Wille sorgt dafür, dass die Probleme für Rafik nicht abreißen: Der Verstorbene hat verfügt, in seinem Geburtsort Ramallah beigesetzt zu werden. Kein leichter Auftrag für die zerstrittenen Brüder, die dafür den Leichnam über schwer bewachte Grenzübergänge ins palästinensische Autonomiegebiet schmuggeln müssen. Aus der kurzen Fahrt wird eine irre Odyssee für Rafik und Jamal: Erst wird ihr Wagen samt Leiche geklaut, dann geraten sie in die Hände rivalisierender Dschihadisten und schließlich werden sie wider Willen als Selbstmordattentäter rekrutiert. Unerwartete Hilfe kommt von der schönen Prostituierten Olga.



Regie: Ali Samadi Ahadi | **Darsteller:** Julie Engelbrecht, Navid Akhavan, Eyas Younis | **D 2013** | 90 Minuten | FSK 12

Mittwoch | 18. Oktober | 19.00h



MEDITERRANEAN FEVER

Ein Film von Maha Haj

Es ist eine unwahrscheinliche Beziehung, die sich da zwischen einem depressiven Schriftsteller und seinem kriminellen Nachbarn entwickelt. Doch "Mediterranean Fever" ist mehr als nur ein Film über eine Männerfreundschaft.

Die palästinensische Regisseurin Maha Haj erforscht in ihrem zweiten Spielfilm

die Abgründe der Depression – und die Befindlichkeiten der Palästinenser in Israel. So wie die ungleichen Nachbarn Walled und Jalal durch ihr Schicksal aneinander gekettet sind, so sind auch die Geschicke der Völker im Nahen Osten untrennbar miteinander verbunden. Palästinenser und Israelis können nicht miteinander, sie können aber auch nicht ohne einander – und so sind sie zusammen unglücklich.



Regie: Maha Haj | **Darsteller:** Amer Hlehel, Ashraf Farah, Anat Hadid, Samir Elias | **PL, D, F 2022** | 108 Minuten | FSK 12

Montag | 23. Oktober | 19.00h



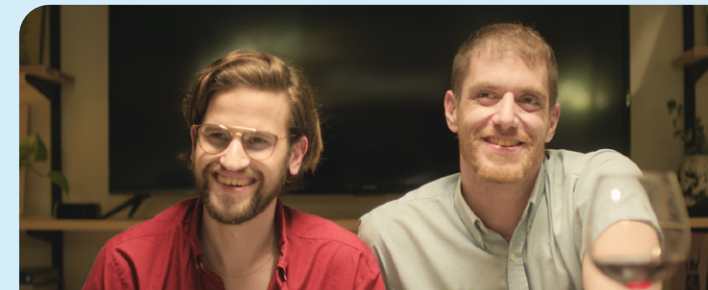
CONCERNED CITIZEN

Ein Film von Idan Haguël

Ben hält sich für einen liberalen schwulen Mann. Er hat einen gut bezahlten Job und wohnt mit seinem Partner Raz in einem schicken Apartment in einem migrantisch geprägten Stadtteil Tel Avivs.

Zum Glück fehlt dem Paar nur noch ein Kind. Um ihre Wohngegend zu

verschönern, pflanzt Ben einen Baum auf der anderen Straßenseite. Doch seine gut gemeinte Tat löst eine Kette von Ereignissen aus, an deren Ende ein Geflüchteter aus Eritrea brutal von Polizisten zusammengeschlagen wird. Bens Bild von sich selbst, seiner Beziehung, ja der ganzen Gesellschaft gerät aus den Fugen. Elegant verknüpft der israelische Regisseur Idan Haguël eine Erzählung über Schuld, Sühne und ein moralisches Dilemma mit beißender Sozialkritik: „Concerned Citizen“ ist eine satirische Parabel über das Bedürfnis nach Selbstverwirklichung, unhinterfragte Privilegien und tief sitzende Vorurteile, präsentiert mit bitterbösem Humor.



Regie: Idan Haguël | **Darsteller:** Shlomi Bertonov, Ariel Wolf | **IL 2022** | 85 Minuten | FSK 12